



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXIV. Kurfürst Johann beleihet Paul Winterfeld zu Schönemark mit Schönemark und verschiedenen wüsten Feldmarken, am 10. Juni 1491.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

nus omnes libertates et indulgentias eidem a nostris donatas predecessoris rursus omnibus et singulis nostris successoribus supplicantes, quatenus huiusmodi nostras ordinationes et concessionem ratas et gratas habere, beneficiaque dictis fratribus indulta multo magis augere quam infirmare beniuole dignentur. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premisorum, presentes litteras fieri nostrique secreti appensione iussimus et fecimus communiri. Datum Wittstock sub anno natiuitatis Domini millesimo quadringentesimo octuagesimo octauo, die vero vicefima mensis Augusti.

Aus einer Abschrift des Freiherrn von Ledebur.

CXIV. Kurfürst Johann beleiht Paul Winterfeld zu Schönermark mit Schönermark und ver-
schiedenen wüsten Feldmarken, am 10. Juni 1491.

Wir Johannis etc. Bekennen öffentlich mit diesem briue vor vns, vnser Erben vnd Nachkommen Marggrauen to Brandenburg vnd sunst vor Allermennigeli, Dat wy vnsem liuen getruwen pawel winterfelte to Schönermarcke vnd sinen menlichen liues Eruen duffe hirnageschreuen guder, Jerliche tinsze vnd rente to Rechtem manlehen gnedichlick gelegen hebben, Nemlich dat halue dorp Schönermarcke mitt kercklehen, strattengericht vnd sunst mit aller gerechtigkeit, vnd darouer noch vir hufen In die ander helfte des gnanten dorpes Schönermarck mit allem Rechten, Item die wusten dorpfede effte veltmarcke to Swanepul mit aller gerechtigkeit, die wusten veltmarcke to Arnntsee mit aller togehörung, vthgenommen vir hufen, die wuste veltmarcke to Rake halff mit einem See ok mit allem Rechten, Item virteindehalue hufe vp dem wusten felde to Dochow mit worden vnd wern, die darto gehören vnd dat druddendeyl am kercklehen vnd strattengerichte vnd mit allem Rechten, dat to dem druddendeyl gehoret, vnd lyhen en solicke vorgnante guder, Jerliche tinsze vnd rente to Rechtem manlehen In Crafft vnd macht dits briues, Also dat sie vnd ire menliche leybs lehens Eruen die furder mehr von vns, vnser Eruen vnd nachkommen Marggrauen to Brandenburg, to Rechtem manlehen hebben, so vake des nott is nemen vnd empfähen, vns ok daruon holden, thun vnd dynen schollen, als manlehens Recht vnd gewonheit ist, vnd wy lyhen en daran alles, wat wy en von Rechts wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vns an vnsern vnd sunst einem yderman an seinem Rechten vnschedlich. Zu vrkunt etc. Actum am freytag nach Bonifacy, Im XCI.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXVII, 79.